Mittwoch, 27. Mai. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 8527. 1874.

Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 ℛ 15 Sgr. Auswärts 1 ℛ 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein u. Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchh.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Angekommen 26. Mai, 7 Uhr Abends.

Berlin, 26. Mai. Der Reichstags- und Landtagsabgeordnete v. Mallinckrodt*) starb hier heute Morgens an der Rippenfellentzündung.

Der „Reichsanzeiger" publicirt die Ernennung des Wirklichen Geh. Ober-Regierungsrath Jacobi zum Ministerialdirector der Abtheilung für Handel und Gewerbe im Handelsministerium.

Die Gesetzsammlung veröffentlicht das Gesetz über die Verwaltung erledigter Bisthümer und des Declarationsgesetzes zu dem Gesetze vom 11. Mai 1873 über die Vorbildung und Anstellung von Geistlichen.

Rom, 26. Mai. Der Papst befindet sich besser. Er war gestern fieberfrei und verließ zeitweise das Zimmer. Die Aerzte rathen eine Beschränkung der Audienzen im Laufe des Sommers an.

*) Geb. 1821 in Minden, studirte in Berlin und Bonn, arbeitete zuerst beim Gericht in Paderborn und dann als Assessor resp. Regierungsrath bei den Regierungen zu Minden, Erfurt, Stralsund, Frankfurt a. O., Düsseldorf und Merseburg, war zeitweise comm. Oberbürgermeister von Erfurt und Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern. Seit 1872 a. D.

Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

Genua, 24. Mai. Wie das Journal „Corsa" meldet, hätte der hiesige deutsche Generalconsul mit dem italienischen Marineministerium Verhandlungen darüber eingeleitet, daß deutschen Reichsangehörigen die Erlaubniß ertheilt werde, auf italienischen Werften Schiffe bauen zu dürfen.

Deutschland.

✕ **Berlin, 25. Mai.** Die Feststille der Pfingsttage macht sich auch in der Politik geltend. Man läßt die Welt von selber gehen, weil Niemand Zeit und Neigung hat, sich mit ihr zu befassen und glücklicherweise geht sie auch — wir machen jedes Jahr einige Male die nämliche Erfahrung — inzwischen nicht aus den gewohnten Gleisen heraus. Berlin ist von den majores gentes verlassen (ein Strom von Fremden ist dafür hier eingekehrt); nur Fürst Bismarck hat seine beabsichtigte Reise nach Varzin aufgeben müssen. Er leidet in Folge einer Erkältung, die er sich im Garten seines Hotels zugezogen, seit vorgestern an heftigen Genickschmerzen und wird voraussichtlich außer Stande sein, den Kaiser bei seiner Rückkehr, Mittwoch früh 7¼ Uhr, zu empfangen. Doch hofft man, daß dies acute Leiden, das er sich zugezogen, auf seinen sonstigen Gesundheitszustand keinen Einfluß haben werde. — In Constantinopel wird nun doch die Fortsetzung von Werther's Leiden stattfinden. Der Mangel an bewährten und geeigneten Persönlichkeiten ließ keine Wahl. — Die Vorgänge in Paris erregen hier an erster Stelle Interesse. Man meint hier, daß das neugeschaffene Ministerium nur einen provisorischen Charakter an sich trägt. Daß Mac Mahon nicht Herr der Situation in Frankreich ist und auch gar nicht die Fähigkeit hat, es zu werden, ist durch die Ereignisse außer Zweifel gestellt, und so gewinnt die Annahme Berechtigung, daß über kurz oder lang dort eine neue Katastrophe eintreten werde. Das Gefühl der eigenen Unsicherheit mag es sein, was Mac Mahon bestimmt, dem deutschen Reiche gegenüber sich gefügiger zu zeigen, als es sonst seinen Neigungen entsprechen dürfte. Daß unsere Feudalen ebenso wie die Ultramontanen, mit denen sie ja mancherlei Ideen und Ziele gemein haben, für die carlistische Sache sich begeistern, ist im Grunde nicht überraschend. Daß sie aber in der „Kreuzztg." ganz offen das Banner des edlen Königs Don Carlos aufpflanzen und zum Zuzug für ihn auffordern, ist mehr, als man ihnen zugestehen darf. In maßgebenden Kreisen findet man dies überaus tactlos, um so mehr, als gerade in der spanischen Frage die Regierung bisher eine sehr reservirte Haltung bewahrt hat, und nicht daran denkt, unter ihren Augen derartige junkerliche Narrheiten emporwuchern zu lassen. Die „Nordd. Allg. Ztg." hat deshalb den Auftrag erhalten, die feudale Gesellschaft eines Besseren zu belehren. Abgesehen von allen politischen Rücksichten sind dem deutschen Reiche Menschen ein zu werthvolles Material, um sie für Don Quixoterien verbrauchen zu lassen. Die Herren von der „Kreuzztg." dürften aber, wenn sie ihre Werberufe wiederholen, resp. fortsetzen, leicht mit dem Strafgesetzbuche in Collision kommen. — Zu Standesbeamten in Berlin haben sich pensionirte Officiere aller Grade in großer Anzahl gemeldet. Wie verlautet, beabsichtigt die städtische Behörde jedoch nicht auf diese in erster Linie zu reflectiren, die zu creirenden Stellen sollen vielmehr, soweit dies möglich, mit erfahrenen Verwaltungsbeamten besetzt werden.

NLC. In der Berliner Stadtverordneten-Versammlung treten seit einiger Zeit Erscheinungen zu Tage, welche in bedauerlicher Weise an ähnliche Verhältnisse im Pariser Gemeinderath erinnern. Es hat sich eine förmliche Bergpartei gebildet, welche ihre Mitglieder durch Statut verpflichtet in der Stadtverordneten-Versammlung so zu stimmen, wie die Majorität der Fraction vorher beschlossen hat. Eine gewisse Fractionsdisciplin ist in politischen Körperschaften freilich unentbehrlich, wenn gleich selbst dort die deutsche Art sich einem eisernen Abstimmungszwange niemals ganz gefügt hat. Im höchsten Grade bedenklich dagegen muß eine streng geschlossene Fractionsbildung werden in Versammlungen, welche sich niemals mit politischen Prinzipienfragen, sondern lediglich mit den Angelegenheiten der communalen Verwaltung, mit den ganz concreten Fragen der öffentlichen Wohlfahrt zu befassen haben. Noch mehr aber, geradezu verderblich ist es, wenn, wie hier, als leitender Gedanke der Parteitaktik nicht einmal eine bestimmte Administrationsmaxime, sondern einfach der Grundsatz auftritt: „Car tel est notre plaesir". So hat die genannte Partei am Donnerstag bei der Neuwahl von unbesoldeten Stadträthen zwei Männer, welche sich mehrere Wahlperioden hindurch um die städtische Verwaltung wohlverdient gemacht haben, kurzer Hand gestürzt, ohne daß irgend Jemand für diese Handlungsweise einen anderen Grund zu entdecken vermöchte, als das zufällige Belieben der Partei, oder höchstens die Absicht, einmal ihre Kraft zu messen. Und solche Symptome liefert die Hauptstadt in einer Zeit, wo wir unsere ganze innere Verwaltung an die Organe des Selfgovernments zu übertragen im Begriff stehen. Werden nicht die Gegner dieser Reform uns mit einem bedeutenden Anschein von Recht die Reife der ländlichen Bevölkerung für eine ersprießliche Ausübung der Selbstverwaltung bestreiten, wenn die Vertretung der ersten Commune der Monarchie Acte vollzieht, die von einem weisen Gebrauch ihrer Befugnisse das gerade Gegentheil sind?

* Die Regierung soll nach der „D. R.-C." beabsichtigen, das vom Ministerium des Innern ressortirende „literarische Bureau" aufzulösen und die „Prov.-Corresp." mit dem 1. Juli eingehen zu lassen.

England.

London, 23. Mai. Der Erzbischof von Canterbury brachte seine anti-ritualistische Gesetzvorlage unter persönlicher Gutheißung der Königin ein.

Amerika.

Newyork, 8. Mai. Die Nachrichten von den Ueberschwemmungen in den Niederungen des Mississippi-Thals lauten fortwährend sehr traurig. Im Laufe der Woche wurde fortwährend von neuen Dammdurchbrüchen berichtet. An einzelnen Plätzen muß die Hilflosigkeit der Einwohner einen unbeschreiblichen Grad erreicht haben. So wurde aus einem Theil des Assumption-Kirchspiels berichtet, daß die aus etwa 1000 Personen bestehende Bevölkerung — Schwarze und Weiße — an den nothwendigsten Lebensbedürfnissen Mangel litten, auf Flößen und den Dächern der Häuser lebten, keine Transportmittel besäßen und das nächste Land 20 Meilen entfernt liege. Vieh und Pferde waren ertrunken und das Wasser noch im Steigen begriffen. Halbe und ganze Städte standen unter Wasser und die reichsten Baumwoll-Plantagen in Mississippi und Arkansas wurden durch neue Dammbrüche überfluthet. Ein vom Mississippi-Delta aus erlassener Hilfsaufruf an das Volk der Vereinigten Staaten stellt das in seinem ganzen Umfange noch nicht zu ermessende Unglück in wahrhaft entsetzlichen Dimensionen dar, und versichert, daß es zu dessen Linderung vieler Monate und einer Unterstützung der Nothleidenden von 40,000 Doll. täglich bedürfen werde. Nach diesem Aufruf sind in Louisiana ca. 14,000, in Mississippi 5000, in Arkansas 7000 und in Missouri 5000 Quadratmeilen überschwemmt und die Anzahl der von dem Wasser Vertriebenen ist auf 140,000 Köpfe anzuschlagen. Im Congreß ging die Erhöhung der Bewilligung für die Nothleidenden auf 100,000 Doll. durch. Die „Picayune" von New-Orleans brachte am 3. d. einen Plan der überschwemmten Ländereien, woraus sich ergiebt, daß von 53 Kirchspielen in Louisiana allein 31 ganz oder theilweise unter Wasser stehen. Die Gesammt-Ackerzahl des überschwemmten Landes wird auf 2,300,000 angeschlagen. Die beiden colossalsten Dammbrüche sind jedoch unterhalb des Red Rivers, der eine fast eine Meile, der andere ⅓ Meile breit. Alle Dammbrüche zusammen von Memphis bis zu den „Pässen" haben eine Breite von über 50 Meilen. Der angerichtete Schaden wird für Louisiana auf 300,000 Ballen Baumwolle, 40,000 Oxhoft Zucker, und die fast totale Zerstörung der Tabaks- und Reis-Ernte veranschlagt.

Zuschrift an die Redaction.

H. In den verschiedensten Zeitungen wird von Zeit zu Zeit von einem Herrn „Dr. Ludwig Tiedemann, Königl. Preuß. Apotheker 1. Klasse in Stralsund an der Ostsee, Königreich Preußen", als Panacee auf dem jetzt beliebten Feld der Zerrüttungen des Nervensystems 2c. 2c. ein Mittel Pentsao empfohlen und diese Empfehlung auf den ersten Seiten der Zeitung durch irgend ein glänzendes Attest eingeleitet, welches mit einem hochklingenden Namen unterzeichnet ist, unter welchem wiederum regelmäßig das beliebte „siehe Inserat der heutigen Zeitung" steht. In neuerer Zeit empfiehlt ein Herr Professor Dr. Mahler in Berlin das obige Präparat, dessen „glänzende Wirksamkeit" er bei vielen, ihm nahe stehenden Personen beobachtet haben will. Man kommt unwillkürlich auf die Vermuthung, daß der genannte Beobachter Arzt von Fach sein müsse. Leider aber weist der auf Grund der Ministerial-Acten herausgegebene, höchst genaue und zuverlässige preußische Medicinalkalender pro 1874 ebensowenig einen Dr. Mahler wie einen Apotheker Dr. Ludw. Tiedemann im Preuß. Staat nach. Unter den Hunderten von Berliner Aerzten giebt es nicht einmal einen ähnlich klingenden Namen, und unter sämmtlichen Apothekern resp. Apothekenbesitzern des ganzen Regierungsbezirkes Stralsund, wie des ganzen Königreichs Preußen giebt es keinen einzigen mit Namen Tiedemann. Der Name Tiedemann kommt überhaupt nur bei Aerzten und zwar dreimal vor. Von diesen drei Aerzten wohnt der eine L. Nikol. Heinr. Tiedemann in Wilster (Schleswig-Holstein), die beiden anderen Dr. Friedrich und Dr. Johann Ernst Friedr. Tiedemann in Stade (Provinz Hannover). Die genannten Herren sind also jedenfalls mit dem Hrn. Dr. Ludwig Tiedemann, dessen Existenz den betreffenden Behörden ebenso unbekannt, wie die des Hrn. Prof. Dr. Mahler zu sein scheint, nicht identisch.

Vermischtes.

— [Merkwürdige Rettung.] Der Cunard-Dampfer „Atlas" hatte auf seiner letzten Reise auf der Höhe von Fastnett-Light an der englischen Küste einen furchtbaren Sturm zu bestehen. Eine gewaltige Woge die über das Schiff hereinbrach, riß die Boote weg und schwemmte den dritten Offizier und zwei Matrosen über Bord, die ertranken. Dieselbe Woge riß auch den zweiten Offizier und einen Passagier fort, allein die Rückfluth schleuderte dieselben wieder auf's Deck, wo sie sich anklammerten und so merkwürdiger Weise gerettet wurden.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 26. Mai. Angekommen Abends 6 Uhr.

		Crs.v.23.			Crs.v.23.
Weizen			Pr. 4½% consf.	105 4/8	105 3/8
Mai	90	90	Pr. Staatsschldſ.	93	93
Mai-Juni	—	—	Wstp. 3½% Pfdb.	85 4/8	85 4/8
gelb. Mai	91 2/8	91	do. 4% do.	97 2/8	97 4/8
do. Sept.-Oct.	81 6/8	81 3/8	do. 4½% do.	101 6/8	10[illegible] 6/8
Rogg. besser,			Danz. Bankverein	60	62
Mai	59 5/8	59	Lombardenſer.Cp.	83 6/8	84
Juli-August	58 4/8	58	Franzosen	189 2/8	189 1/2
Sptbr.-Octb.	58 2/8	57 6/8	Rumänier	44 5/8	45
Petroleum			Neue franz. 5% A.	95 7/8	95 4/8
Mai			Oester. Creditanst.	131 4/8	132 3/8
pr. 200 ℔.	9	9	Türken (5%)	46 5/8	46 2/8
Rüböl Sp.-Oct.	20 1/4	20 5/24	Oest. Silberrente	67 2/8	67
Spiritus			Ruſſ. Banknoten	93 2/8	92 6/8
Mai-Juni	24 16	24 18	Oester. Banknoten	90 4/8	90 3/8
Sptbr.-Oct.	23 8	23 9	Wechselcrs. Lond.	6.22	6.22

Ital. Rente 66.

Meteorologische Depesche vom 26. Mai.

	Barom.	Term. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	339,0	+ 5,1	NW	schwach	heiter.
Helsingfors	338,0	+ 5,8	Windst	—	heiter.
Petersburg	337,5	+ 0,8	W	schwach	wenig bewölkt.
Stockholm	343,5	+ 7,5	Windst	—	heiter.
Moskau .	327,7	+ 2,8	NW	stark	Regen.
Memel .	338,1	+ 4,6	N	schwach	trübe.
Flensburg	338,4	+ 8,1	O	mäßig	heiter.
Königsberg	337,6	+ 4,9	N	schwach	trübe.
Danzig .	337,7	+ 5,6	N	mäßig	hell, bew.
Putbus .	337,4	+ 6,5	O	schwach	heiter.
Stettin .	336,5	+ 3,4	NO	mäßig	heiter.
Helder .	337,6	+ 8,5	NO	schwach	—
Berlin . .	338,5	+ 6,0	O	mäßig	ganz heiter.
Brüssel .	335,0	+ 3,6	O	schwach	wenig bewölkt.
Köln . . .	334,8	+10,9	SSW	mäßig	bedeckt.
Wiesbaden	331,7	+ 6,9	NO	mäßig	schwach bew.
Trier . .	330,7	+ 9,2	O	schwach	htr., g. A. trübe.
Paris . .	336,5	+11,0	NW	schwach	bewölkt.

Die carlistischen Häuptlinge.

Ueber die carlistischen Cabecilla's, d. h. Capitäns oder Chefs, enthalten deutsche und ausländische Journale Mittheilungen, welche für dieselben mehr charakteristisch als schmeichelhaft sind. Diese Granden der Legitimität sind meistens ziemlich dunklen Ursprungs.

Saballs, jetzt Marquis d'Alpena und Generallieutenant, ist aus dem Bagno von Ceuta hervorgegangen, woselbst er eine lebenslängliche Galeerenstrafe verbüßen sollte, die ihm am 4. Juli 1850 wegen Raub mit bewaffneter Hand zudictirt war. Das Operationsfeld Saballs ist die Provinz Catalonien.

Tristany und Ollo, welcher an dem Kampf bei Pedro de Abanto am 25. März zu Tode verwundet wurde, sind Carlisten von Profession, welche seit langer Zeit auf Kosten der „weißen Internationalen" leben und auch bei der Betheiligung Gaetas theilgenommen haben sollen. Ollo war früher Capitän im 4. spanischen Infanterie-Regiment und genoß den Ruf eines sehr umsichtigen Organisators und braven Soldaten, so daß Don Carlos durch seinen Tod — er stand im kräftigsten Mannesalter — viel verliert. Schon dem Tode nahe und im Blute schwimmend, theilte er noch Befehle aus; er starb mit den Worten „mein König, meine Kinder —". Tristany agirt mit Saballs in Catalonien.

Der ebenfalls bei San Pedro de Abanto geschlagene Cabecilla Radica beschäftigte sich vor zwei Jahren noch mit dem ehrsamen Maurerhandwerk. Er war bei dem „Könige" so beliebt, daß, als er einst verwundet wurde, Don Carlos seinen Freund seiner Gemahlin, der Prinzessin Margarethe, zur Pflege übertrug.

Oberst Perula fungirte früher als Advocat und wurde durch seine Habsucht berüchtigt. Velasco, jetzt Feldmarschall der carlistischen Armee, war vorher als Bagagebeamter bei einer Eisenbahnagentur mit einem Gehalt von noch nicht 500 ℛ angestellt.

Eucala, jetzt Brigade-Commandeur, hat die Peitsche des Fuhrmanns mit dem Degen des Offiziers vertauscht.

Dorregaray, der jetzige Generalissimus, der geschickteste und humanste im Kreise seiner Genossen, ist ein aus dem spanischen Heere desertirter Offizier. Durch Spiel und Ausschweifungen aller Art ruinirt, warf er sich dem Carlismus in die Arme. Schon als der erste Carlistenkrieg ausbrach, diente Dorregaray seit 15 Jahren in der Armee, er ist somit ein sehr bejahrter Mann. Im Kriege Spaniens gegen Marokko (1859) commandirte er ein aus Verbrechern gebildetes Regiment und verließ die Armee im Jahre 1868.

Lizzaraga hat ebenfalls und zwar bis kurz vor Ausbruch des neuesten Carlistenkrieges in den Reihen der regulären Armee gedient, wo er zuletzt die Charge eines Obersten bekleidete. Für den Carlismus gewonnen, war er es, der den Aufstand in der Provinz Guipuzcoa in's Werk setzte und in Brand erhielt. Anfänglich unterstützte ihn dabei eine der originellsten Figuren der carlistischen Partei, der Pater Santa Cruz. Dieser Unhold, von dem man nicht recht weiß, ob ihn mehr wahnsinniger Fanatismus oder gemeine Raublust beherrscht, dabei jedoch ein Mann von Muth und Begabung, führte gegenüber von Freund und Feind derartige Scheußlichkeiten und Verbrechen aus, daß Don Carlos selbst die Auflösung seiner Bande befahl und man sich genöthigt sah, auf ihn wie auf ein wildes Thier Jagd zu machen. Die Carlisten verachten Santa Cruz und halten ihn für verrückt, sagen aber doch, wenn sie viele solcher Leute wie ihn in ihren Reihen hätten, würden sie — längst in Madrid sein.

Santa Cruz ist übrigens keineswegs der einzige Priester, welcher gegen „die Freimaurer" der Republik mit Feuer und Schwert ins Feld gezogen ist. Auch die Patres Flix, Prades, Baracaldo, Priarte, der Canonicus Milla und andere haben ihre heiligen Lenden mit dem Schwerte umgürtet und ziehen hoch zu Roß ihren fanatisirten Schaaren voran. Sie sowohl wie die ebenfalls aus der Hefe des Volks hervorgegangenen Bandenchefs Santes, Valles, Palacios, Marco, Aboitiz, Gorordo, Guitierrez und Izari verstehen es vortrefflich, im Trüben zu fischen und die ausgesogene noch seßhaft gebliebene Landbevölkerung der aufständischen Gebiete ohne jede Controle und Nachsicht in Contribution zu setzen.

Eine interessante Persönlichkeit ist Rosas, ein grober und unwissender Bauer und früherer Pferdedieb, den die aristokratischeren Herren des königlichen Hauptquartiers wie die Sünde hassen, ohne ihn jedoch entbehren zu können. Rosas grüßt die großen Häuptlinge, wie z. B. den Kriegsminister Elio, den Marquis Valdespina nicht, sondern rückt seine fettige Soldatenkappe nur vor dem „König". Beim Kriegsrath aber wie beim Kampf spielt er eine Hauptrolle und wenn er mit seinem schmutzigen Finger auf der Operationskarte hin und her fährt, schreiben die Adjutanten seine Bemerkungen nach.

General Elio ist ein alter Anhänger des Carlismus und zählt schon mehr als 70 Jahre. Er gilt für einen ebenso gewiegten Hofmann und Diplomaten wie tüchtigen Soldaten und Organisator, und ist der carlistischen Sache mit Leib und Seele ergeben. Nach der Abdankung Isabellas übertrug die in der Schweiz unter dem Namen Réunion de Vevey tagende carlistische Junta die Vertretung der Interessen des jungen Prätendenten an Elio. Der Vater des Don Carlos hatte seinerseits den aus dem ersten Carlistenkriege her bekannten Cabrera als Paladin der Rechte seines Sohnes bestellt. Don Carlos jedoch mochte Cabrera, den Freund, ja man kann sagen Ernährer seines Vaters, nicht leiden. Cabrera, der Don Carlos noch auf den Armen getragen hat, ist an eine sehr reiche Engländerin verheirathet, die sich nur von Hörensagen in ihn verliebte. Er soll die carlistische Bewegung von London aus mit Geld unterstützen.

Marquis Valdespina, dem das Bombardement Bilbaos übertragen wurde, kann davon nicht mehr taub werden, weil er es bereits seit seiner Geburt ist. Als General ist er den Carlisten weniger werth, denn als Aushängeschild. Es heißt, die Priester hätten ihm weiß gemacht, er wäre von der Vorsehung mit einer Mission betraut worden, und nun führt er diese Mission, so gut es eben gehen will, geduldig aus. Wäre Isabella II. nicht zu Fall gekommen, hätte sich Valdespina niemals mit dem Kriegshandwerk befaßt. Er war nie Habitué bei Hofe, die Revolution hat ihn jedoch in Rage gebracht und die Priester haben das Ihrige dazu beigetragen, sein ohnehin nicht sehr taktfestes Gehirn derartig zu verwirren, daß er bereits seit dem Beginn der Erhebung mit einem Hörrohr in der Hand als Carlist in den Bergen umherzieht.

Alle diese Individuen haben unzweifelhaft ein Interesse daran, daß der Krieg so lange wie möglich fortdauert, weil nach einem eminenten Siege weder ihr Arm noch ihr Rath fürder gebraucht werden würde. Sie werden vom Kampfe nicht eher ablassen, als bis es absolut nichts mehr zu bekämpfen giebt. Wer übrigens auch schließlich siegen mag, die Kriegskosten muß das unglückliche Land in jedem Falle allein bezahlen. Der Prätendent hat nichts zu verlieren und geht, wenn es ihm in Spanien nicht mehr geheuer dünkt, für einige Zeit über die Grenze, wo die Gläubiger sehen mögen, wie sie zu dem Ihrigen kommen; seinen im Lande verbleibenden Anhängern aber kann man höchstens noch ihre Köpfe nehmen.

Nach siebenwöchentlichem schweren Leiden entschlief heute Vormittag 11 Uhr meine liebe Frau

Emilie geb. Claassen

in ihrem 57sten Lebensjahre, welches gleichzeitig im Namen der Hinterbliebenen theilnehmenden Verwandten und Freunden anzeige.

Marienburg, den 24. Mai 1874.

3176) **A. Sudermann.**

Bekanntmachung.

In unser Procurenregister ist heute unter No. 289 eingetragen, daß die dem Kaufmann Carl Wilhelm Herrmann Rovenhagen für die hiesige Firma

Emil Rovenhagen

ertheilte Procura erloschen ist.

Danzig, den 23. Mai 1874.

Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium. (3251

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute unter No. 953 die zu Danzig errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns Friedrich Adolph Otto Wanfried ebendaselbst unter der Firma

Otto Wanfried

eingetragen worden.

Danzig, den 21. Mai 1874.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Bekanntmachung.

In unser Procurenregister ist heute unter No. 344 eingetragen, daß die Handelsgesellschaft in Firma

Gildemeister & Comp.

zu Bremen mit einer Zweigniederlassung zu Danzig dem Anton Balling zu Danzig Procura für die vorbezeichnete Firma ertheilt hat.

Danzig, den 20. Mai 1874.

Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium. (3249

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist in das hiesige Gesellschafts-Register bei der unter der Firma: No. 10 betriebenen Gesellschaft eingetragen worden:

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Apotheker Johannes Leistikow hieselbst setzt das Geschäft auf alleinige Rechnung unter der Firma:

J. Leistikow

fort und ist ihm allein auch die Liquidation übertragen worden.

Marienburg, den 19. Mai 1874.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. (3116

Die Herren Actionaire der Bank für Landwirthschaft und Industrie in Pr. Stargard werden zu einer Generalversammlung auf

Mittwoch, den 17. Juni cr.

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung
(auf deren Wichtigkeit besonders aufmerksam gemacht wird):

Wahl des Directoriums nach § 13 des Statuts der Bank.

Pr. Stargard, den 26. Mai 1874.

Für den Aufsichtsrath:

3184) **F. v. Bardzki.**

Auction in Kuppen bei Saalfeld. (3190

Bei der am Freitag den 29. Mai, Vorm. 10 Uhr stattfindenden Auction meines Inventarii kommen u. A.: 2 engl. Böcke, ca. 60 zuchtfähige Fleischschafe mit Lämmern, ca. 50 Merzschafe (Negretti- u. Holsteiner-) mit Lämmern von einem englischen Bocke zum Verkauf. **Mockert.**

Verlag von **August Hirschwald** in Berlin.
So eben erschien:

Helfft's Heilquellen-Diätetik.

Verhaltungsregeln
während des Aufenthalts an Kurorten
von
Dr. H. Blaschko.
3te Auflage. 1874. 1 Thlr.

Fahrpläne

auf Cartonpapier in Taschenformat, mit den Aenderungen vom 15. d. ab, enthaltend die Zeiten sämmtl. hier ankommenden und abgehenden Züge, die Ankunft in Berlin, Königsberg und Bromberg, sowie die Localzüge Danzig—Neufahrwasser und **Danzig—Zoppot,** sind à 1 Sgr. zu haben in der **Exped. d. Danziger Zeitung.**

Nach
Neu-Seeland
Australien
expedirt am 15. Juni ein Schiff

C. A. Mathei,

2255) **Hamburg.**

Nation. Dampfschiff-Compagnie.

Nach Amerika.

Von Stettin nach New-York via Hull-Liverpool. Jeden Mittwoch, mit vollständiger Beköstigung. Für

40 Thaler.

C. Messing,
Berlin, Französische Straße 28.
Stettin, Grüne Schanze 1a.

Echt engl. Porter 3 Sgr.,
Waldschloß 1½ Sgr.,
Königsberger 1¼ Sgr.,
Bayerisch 1 Sgr. pr. Flasche
empfiehlt

Rud. Barendt,
2981) Langenmarkt 21.

---

1 mod. Schreibsecretär, welcher 30 Rß. gekostet, ist wegen Mangel an Raum für den geringen Preis von 12 Rß. zu verkaufen Tobiasgasse 19, 2 Tr. (3213

Abonnement probeweise pro Monat Juni für 12 resp. 11 Sgr.

„Tribüne" täglich!

Die **„Tribüne"** wird vom 1. Juni c. ab **täglich** mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen erscheinen. Vom 1. Juli ab wird der Preis der „Tribüne" **mit** den **„Berliner Wespen" vierteljährlich** in **Berlin:** 1 Thlr. 20 Sgr., **auswärts:** 1 Thlr. 20½ Sgr. **mit** und 1 Thlr. 17½ Sgr. **ohne** Postbestellgeld betragen. Da jedoch im laufenden Quartal eine Preisänderung nicht mehr möglich, so wird für den **Monat Juni** die **„Tribüne"** nebst der rühmlicht bekannten **illustrirten humoristischen Wochenschrift „Berliner Wespen"** als Gratisbeilage — trotz des wöchentlich sechsmaligen Erscheinens **noch zum alten Preise** ausgegeben und ist dieselbe **durch alle Postanstalten des Deutschen Reiches,** in Berlin durch die Expedition und durch sämmtliche Zeitungsspediteure

für den **Monat Juni** zum Preis von **12 Sgr. hier** und **11 Sgr. auswärts** zu beziehen.

Alle Diejenigen, welche ein **täglich ersheinendes** Blatt zu halten gewohnt sind, finden auf diese Weise Gelegenheit, **„die Tribüne"** in ihrer neueu Gestalt für einen

ausserordentlich billigen Preis kennen zu lernen.

Abonnement probeweise pro Monat Juni für 12 resp. 11 Sgr.

Feuerversicherungsbank f. Deutschland zu Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1873 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

77 Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offenliegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermitteit die Versicherung.

Danzig, den 19. Mai 1874.

Albert Fuhrmann,
Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.
3248) Comtoir: **Hopfengasse 28** (Speicherinsel).

Genossenschaftl. Grund-Credit-Bank für die Provinz Preußen zu Königsberg.

Die Actionäre der genossenschaftlichen Grundcredit-Bank werden hierdurch auf Grund des § 28 und 29 zur Theilnahme an der ordentlichen Generalversammlung, welche **in Christburg Sonntag, den 7. Juni, Vormittags 10 Uhr,** im Hotel des Herrn Roth stattfinden soll, ergebenst eingeladen.

Zur Beschlußfassung liegen vor:

1) Geschäftsbericht über die Thätigkeit der Bank während der Zeit von Beginn im September 1873 bis zum 1. Juni 1874.
2) Vorlegung der Rechnung bis ultimo December 1873 und Ertheilung der Decharge an die Direction.
3) Antrag § 15 alinea 3 die Worte: „und deren Stellvertreter" zu streichen und dagegen hinter alinea 3 hinzuzufügen: „Zur Ernennung von Procuristen ist der Aufsichtsrath ermächtigt"; anstatt alinea 4 „das Protokoll der Generalversammlung resp. das notariell beglaubigte Protokoll der Aufsichtsraths-Sitzung, in welcher die Wahl eines Procuristen erfolgte, dienen als Legitimation für das Handels- und Procuristen-Register". § 16 u. 20 alinea 1 u. 2 hinzuzufügen: „und Procuristen". § 17 hinter „zweier Directoren" hinzuzufügen: „oder eines Directors und eines Procuristen." § 18 zu streichen.
4) Antrag zu § 46 statt innerhalb der nächsten 3 Monate zu setzen: „drei Monate."
5) Wahl der Mitglieder des Aufsichtsraths für die Zeit vom 21. Juli 1874 bis 21. Juli 1877.

Diejenigen Besitzer von Actien der Gesellschaft, welche sich an der Generalversammlung betheiligen wollen, haben ihre Actien nebst einem doppelten Verzeichniß derselben und außerdem, wenn sie nicht persönlich erscheinen, die **Vollmachten** ihrer Vertreter spätestens bis zum 3. Juni bei der Direction zu deponiren, oder sich die Niederlegung der Actien und Vollmachten bei einer als Actionair betheiligten Genossenschaft der Provinz durch Quittung des Vorstandes derselben bescheinigen zu lassen.

Der Aufsichtsrath.
A. Guttmann,
Vorsitzender. (2619

LOCOMOBILEN DAMPFDRESCHMASCHINEN etc.

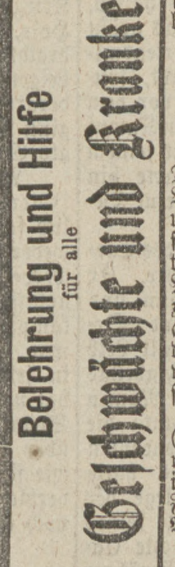
aus der Fabrik von **J. D. GARRETT,** BUCKAU, empfehlen wir und bitten um recht baldige Bestellungen

SHORTEN & EAMES.
BROMBERG, Bahnhofstrasse 32. (3188

Mein grosses Lager

der vorzüglichsten Parfümerien, Seifen, Pomaden, Haaröle, Eau de Cologne, Räuchermittel, Zahnmittel aus den besten Fabriken des In- und Auslandes, empfehle ich in zierlicher Ausstattung zu billigen Preisen.

Albert Neumann,
Langenmarkt 3, gegenüber der Börse.



Alle durch Ausschweifungen und Ansteckung Geschwächte durch Onanie Zerrüttete 2c. finden gründliche, billige und dauernde Hilfe durch das Buch:

„Dr. Retau's Selbstbewahrung." Zuverläßigster Rathgeber bei allen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Zeugungssystems durch Onanie, Ausschweifung und Ansteckung." Mit 27 patholog.-anatom. Abbildungen. Preis 1 Thlr.

Dasselbe belehrt in angemessener, Jedem verständlicher Weise über die hohe Bedeutung des Geschlechtslebens und bietet Kranken durch Aufstellung eines in allen, selbst den schwierigsten Fällen erprobten, von den tüchtigsten Specialärzten bearbeiteten Heilverfahrens die Mittel, Gesundheit und Lebenskraft für immer wieder zu erlangen. Lese deshalb jeder Leidende in Rücksicht auf die vielen, auf diesem Gebiete vorkommenden Schwindeleien erst dieses Buch, aus welchem er erfahren wird, was er thun muß, wenn er sich dauernde Hilfe rasch, sicher und wohlfeil verschaffen will.

Von dem Buche wurden bereits 72 Auflagen (über 200,000 Exemplare) verbreitet und verdanken ihm nachweislich binnen 4 Jahren über 15,000 Personen ihre wiedererlangte Lebenskraft. — Zu beziehen gegen Frankoeinsendung von 1 Thlr. 2 Sgr. durch **G. Poenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig.** (1299

Zum Beweis der Wahrheit wurde über die heilsamen Resultate dieses Buches allen Regierungen in einer besonderen Denkschrift Bericht erstattet.

Eine fein möblirte Stube, drei Fenster Front, in der ersten Etage mit Burschengelaß, ist Jopengasse 32 zu vermiethen. Zu erfr. unten.

Eine geprüfte musikalische Erzieherin wird zum 1. Juli fürs Land gesucht. Näh. unter No. 2863 in der Expedition d. Ztg.

---

74. Breitgasse 74.

Eugen Schiller jun.

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich am hiesigen Orte als

Tapezier-Decorateur

etablirt habe.

Da ich mehrere Jahre in den größten Geschäften Berlins sowie im Französischen gearbeitet habe, bin ich in den Stand gesetzt, jede und die feinsten in meinem Fache vorkommenden Arbeiten anzufertigen, und wird es stets mein Bestreben sein, durch strenge Reellität sowie durch prompte Bedienung das mir geschenkte Vertrauen der mich Beehrenden zu erwerben und zu erhalten suchen.

Eugen Schiller jun.



Hotel du Nord No. 1.

Sprechstunden v. 11—1 Vm. u. 6—9 Nm.

Verlängere hier meinen Aufenthalt und nehme neue Anmeldungen für Herren, Damen und Schüler fortwährend bis zum 1. Juni cr. auf.

Durch meinen Unterricht kann jeder Schlechtschreibende in **einem Cursus von 10 Lectionen** eine moderne und schöne deutsch-englische Currentschrift erlernen.

Tausende von Personen sind bereits durch meinen Unterricht hier sowohl wie in Berlin, Hamburg, Cöln, Stettin, Hannover, Elberfeld-Barmen, Aachen, Düsseldorf, Posen, Thorn 2c. zu vorzüglichen Schönschreibern ausgebildet worden. (3133

Herm. Kaplan.

Schellmühler Spargel

kosten vom 27. d. M. ab I. Sorte 8 Sgr., II. Sorte 4 Sgr. pro Pfund und sind von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr stets zu haben 1. Damm No. 7. Bestellungen auf größere Quantitäten bitte daselbst Tages zuvor zu machen und werden dieselben dann ins Haus geliefert. Aufträge nach auswärts sowie auf Spargel zum Einmachen können jetzt ebenfalls pünktlich ausgeführt werden.

3242) **Genschow.**

Mühlh. Leim,
pr. Pfd. 6 Sgr.
offerirt
H. Regier, Hundegasse No. 80.

Gerippte Eisenbleche

zu Trottoirlucken passend geschnitten, hält stets auf Lager

Roman Plock,
Milchkannengasse 14.

Gute Polsterheede

offerirt billigst (952

Roman Plock,
Milchkannengasse 14.

---

91 St. Eisenbahnschienen,

18 Fuß lang, 4 Zoll hoch, ca. 300 Ctr., sind zu verkaufen. Adressen nebst Preisofferte werden in der Exped. d. Ztg. unter 3220 erbeten.

Besten englischen Portland-Cement
Marke Trechmann
in frischer Waare ex Schiff Anna Busch
und vom Lager offerirt

3203) **Otto Paulsen.**

Damerau bei Dirschau.

Es stehen zum Verkauf:

20 Southdown-Vollblut-Böcke.

Die gekauften Thiere können bis zum **15. August cr.** hier stehen bleiben.

Verzeichnisse werden auf Wunsch zugeschickt und auf Verlangen Fuhrwerk nach Bahnhof Dirschau gestellt. (3194

G. Ziehm.

Eine schwarzbraune Stute, edle Rasse, Reitpferd, 4 Jahre alt, 4" groß, 3. Preis der Königsberger Pferdelotterie, steht Heiligegeistgasse 72 zum Verkauf. (3223

Von dem rühmlichst bekannten

Stettiner Portland-Cement

wieder permanentes Lager bei

Reichenberg Gebrüder,
2279) Danzig, Lastadie 5.

Zur Saat

empfiehlt sein Lager sämmtlicher **Klee- und Grassaaten, Saat-Lupinen, Seradella, Pferdezahn-Mais, Luzerne, Spörgel 2c.**

9493) **F. W. Lehmann,**
Melzergasse 13 (Fischerthor).

Ein gut erhaltenes

Repositorium

für ein Materialwaarengeschäft ist zu verkaufen Kohlenmarkt 6. (3012

Ein 2jähriger schöner schwarz und weißgefleckter großer Newfoundländer Hund ist zu verkaufen.

Neufahrwasser, Bergstraße 9.

In Gartkewitz bei Zelasen stehen 140 dreijährige Hammel zum Verkauf. Abnahme nach der Schur.

In Obliwitz bei Lauenburg stehen 130 vollsätzige Hammel zum Verkauf. Abnahme nach der Schur. (3145

Alte eichene

10jährige Bohlen,

12, 13, 14, 15, 16, 17 Fuß Länge, 2, 2½, 3, 3½ u. 4 Zoll Dicke, 1¼, 2, 3, 3½ Fuß Breite, werden verkauft. Näh. Holzgasse 2. (3239

Ich suche eine größere Anzahl gut empfohlener Inspectoren, Rechnungsführer pp. zum sofortigen u. späteren Antritt.

1288) **Böhrer,** Langgasse 55.

Zu Johanni können ein Wirthschaftslehrling und ein Wirthschafter, der eben ausgelernt hat, bei mir Stellen erhalten.

Poblotz bei Smazin, im Mai.

3113) **C. Eggerss.**

Eine landwirthschaftliche Administration

sucht poste restante Ostaszewo sub A. B. Z.

Ein junger Mann,

der 3 Jahre in einem Herren-Garderoben- und Damenconfections-Geschäft fungirt hat, sucht unter soliden Ansprüchen anderweitig Stellung. Gef. Offerten werden Graudenz A. P. poste restante erbeten. (3211

Junge Kellner, wie auch Kellnerlehrlinge für's Hotel werden gesucht durch

3255) **H. Märtens.**

Einen tüchtigen Oberkellner, der selbstständig dasteht, sucht für sein Hotel zum sofortigen Antritt.

Rud. Grumbach,
3236) **Osterode.**

Ein gebildetes in allen Handarbeiten geübtes Mädchen mit guten Empfehlungen, welches als Gesellschafterin bei einer Dame gewesen, Todeshalber außer Stellung ist, wünscht wieder als Gesellschafterin oder als Stütze der Hausfrau vom 1. Juli engagirt zu werden.

Näheres Tischlergasse 26 part. (3215

Ein Hiesiger, der längere Zeit in Schiffsmaklergeschäften von Colberg, Swinemünde, Stettin, Hamburg, Antwerpen gearbeitet hat, sucht hier Beschäftigung. Off. nimmt unter No. 3210 d. Exp. d. Z. entgegen.

Ein junges gebildetes Mädchen s. Stellung als Gesellschafterin, auch ist dasselbe bereit, Kindern den ersten Schul- und Klavierunterricht zu ertheilen. Adr. werden unter 3245 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie wünscht Stellung als Gesellschafterin oder zur Unterstützung der Hausfrau in der Wirthschaft. Gef. Adr. in der Exped. d. Ztg. unter 3246 erbeten.

Zum Vertrieb eines neuen Romans mit **Kleider-Prämie gratis** werden

Colporteure

gesucht, und besonders solche, welche die Fortsetzung selbst abliefern. Gute Zeugnisse unbedingt nöthig. Anerbieten erbittet sofort **Josef Wurm,**

3178) Verlagsbuchhandlung in **München.**

Einen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen sucht unter günstigen Bedingungen (1875

L. G. Homann's Buchhandlung,
Prowe & Beuth.

Ein junger Mann,

der die Berechtigung zum einjähr. Militärdienst hat und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht, nachdem er das Eisengeschäft gründlich erlernt und als Commis mehrere Jahre in demselben fungirt hat, als solcher eine Stelle in dieser Branche.

Adressen sub **D. A.** 20 Gleiwitz i./Schl. poste restante erbeten. (3126

Für die Badezeit ist ein freundliches Zimmer mit Bedienung an 2 Herren od. einzelne Damen zu vermiethen Olivaerstraße No. 71, Neufahrwasser. (3247

Ein in der Hopfengasse belegener guter Speicher ist sofort billig zu vermiethen.

Näheres im Comtoir Langenmarkt No. 10. (3102

Bremer Loose, à 1 Thlr.,

21 Stück für 20 Rß., Hauptgewinn 30,000 Mark. **Böhrer,** Langgasse 55.

Bremer Ausstellungs-Lotterie a 1 Rß.,
Königsberger Lotterie a 1 Rß.,
Schleswig-Holst. Lotterie, Kaufloose zur 5. Klasse à 3 Rß. bei

Theodor Bertling, Gerbergasse 2

NB. Die Ziehungslisten der Königsberger und Stettiner Pferde-Lotterie sind je a 2½ Sgr. (für Auswärtige franco 3 Sgr.) von heute vorräthig.

Redaktion, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.